

DAIMLERCHRYSLER



**Q1 2002**

Zwischenbericht

# Inhalt

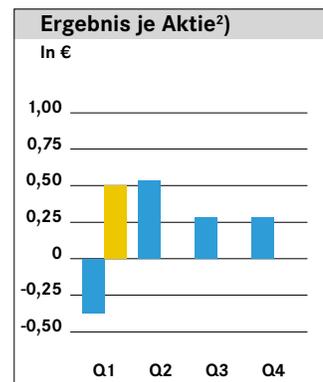
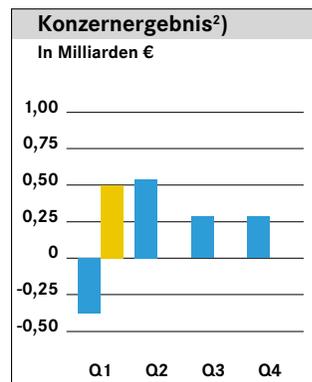
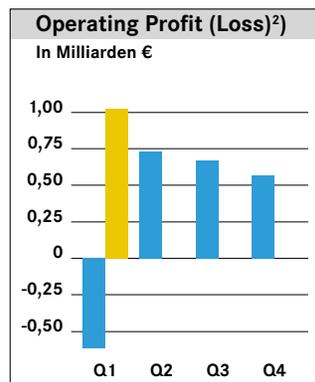
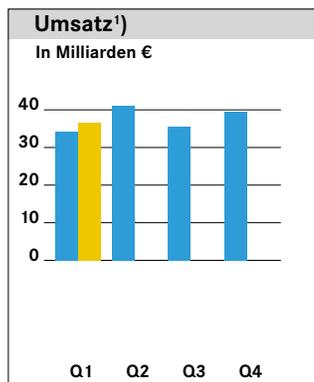
- 3 Überblick
- 5 Mercedes-Benz  
Personenwagen & smart
- 6 Chrysler Group
- 7 Nutzfahrzeuge
- 8 Dienstleistungen
- 9 Übrige Aktivitäten
- 11 Analyse der  
finanzwirtschaftlichen Situation
- 14 Quartalsabschluss

DaimlerChrysler				
In Millionen	Q1 02 US \$ <sup>1)</sup>	Q1 02 €	Q1 01 €	Veränd. in %
Umsatz	32.172	36.907	35.525	+4 <sup>2)</sup>
Europäische Union	9.374	10.754	11.424	-6
Deutschland	4.147	4.757	5.272	-10
USA	17.492	20.066	17.770	+13
Übrige Märkte	5.306	6.087	6.331	-4
Beschäftigte (31.03.)		372.084	410.451	-9
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	1.219	1.398	1.533	-9
Sachinvestitionen	1.390	1.595	2.510	-36
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	3.550	4.073	3.547	+15
Operating Profit (Loss)	2.685	3.080	(3.750)	.
Operating Profit (Loss) – bereinigt <sup>3)</sup>	887	1.017	(610)	.
Konzernergebnis	2.320	2.662	(2.357)	.
Je Aktie (in US \$/€)	2,31	2,65	(2,35)	.
Konzernergebnis – bereinigt <sup>3)</sup>	433	497	(373)	.
Je Aktie – bereinigt <sup>3)</sup> (in US \$/€)	0,44	0,50	(0,37)	.

<sup>1)</sup> Umrechnung: 1 € = US \$ 0,8717 (unter Berücksichtigung der Noon Buying Rate vom 29.03.2002).

<sup>2)</sup> Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis Anstieg um 7%.

<sup>3)</sup> Bereinigt um Einmaleffekte.



- 2001      <sup>1)</sup> bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen
- 2002      <sup>2)</sup> bereinigt um Einmaleffekte

## Finanzkalender 2002

### Zwischenbericht Q2 2002

18. Juli 2002

### Zwischenbericht Q3 2002

23. Oktober 2002

### Konzeption und Inhalt:

DaimlerChrysler AG,  
Investor Relations

DaimlerChrysler AG  
Stuttgart, Deutschland  
Auburn Hills, USA  
www.daimlerchrysler.com

## Investor Relations contact

### Stuttgart

Telefon 0711 17 92286, 17 92261 oder 17 95277

Telefax 0711 17 94075 oder 17 94109

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante  
Informationen über unser Unternehmen finden  
Sie im Internet unter **www.daimlerchrysler.com**

## Überblick

# Ergebnisverbesserung im DaimlerChrysler-Konzern; Chrysler Group mit leicht positivem operativen Ergebnis

- **Konzern-Operating Profit ohne Einmaleffekte bei über € 1,0 (i. V. € - 0,6) Mrd.;**  
**Chrysler Group wieder in der Gewinnzone mit positivem operativen Ergebnis von € 127 Mio.**
- **Mercedes-Benz Personenwagen & smart in schwierigem Marktumfeld weiter erfolgreich, Zugewinne bei Marktanteilen; hervorragender Start neue E-Klasse**
- **Operating Profit mit Einmaleffekten von € 3,1 (i. V. Verlust von € 3,8) Mrd.**
- **Konzernergebnis bereinigt um Sondereffekte von € - 0,4 auf € 0,5 Mrd. gestiegen**
- **Umsatz bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen um 7% auf € 36,9 Mrd. gewachsen**

### Automobilmärkte durch Unsicherheit geprägt

- Die konjunkturelle Unsicherheit in den für unser Geschäft wichtigen Märkten hielt auch im ersten Quartal 2002 noch an. Trotz erster Anzeichen einer konjunkturellen Erholung in den USA bleiben wir bei unseren Erwartungen für die Märkte im Jahr 2002 vorsichtig.
- Während in der Automobilindustrie in den USA das Marktvolumen, gestützt durch starke Kaufanreize, nahezu das Vorjahresniveau erreichte, ging der Absatz von Personenwagen und Nutzfahrzeugen in Europa zurück. Auch in Japan war der Automobilabsatz weiterhin schwach.

### Ergebnisverbesserung im ersten Quartal

- DaimlerChrysler erwirtschaftete im ersten Quartal 2002 einen Operating Profit ohne Sondereffekte in Höhe von € 1,0 Mrd. Gegenüber dem im ersten Quartal 2001 angefallenen Verlust bedeutet dies eine Verbesserung um € 1,6 Mrd.
- Der Operating Profit einschließlich Sondereffekte erreichte € 3,1 Mrd. Aus der Veräußerung der noch verbliebenen Anteile an T-Systems ITS (vormals debis Systemhaus) resultierte ein Einmalsertrag von € 2,5 Mrd. Wie bereits im Februar 2001 angekündigt, ergaben sich bei Chrysler Group durch geplante Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Turnaround-Plans weitere Einmalaufwendungen von € 0,3 Mrd. Zusätzlich entstand im Geschäftsfeld Dienstleistungen, verursacht durch gesetzgeberische Eingriffe im Rahmen der Argentinien-Krise, ein Einmalaufwand von € 0,1 Mrd.
- Mercedes-Benz Personenwagen & smart konnte trotz der Aufwendungen für die Markteinführung der neuen E-Klasse im März und des neuen CLK-Coupé im Mai und der damit einhergehenden geringeren Ergebnisbeiträge mit einem Operating Profit von € 0,7 Mrd. das hohe Vorjahresniveau nahezu wieder erreichen.

- Bei der Chrysler Group wird die planmäßige Umsetzung der Maßnahmen des Turnaround-Plans sichtbar: Zum ersten Mal nach sechs Quartalen erreichte das Geschäftsfeld mit € 127 Mio. wieder ein positives Ergebnis (ohne Sondereffekte), nachdem im Vergleichsquarter des Vorjahrs noch ein Verlust von € 1,4 Mrd. entstanden war.
- Aufgrund des schwierigen Marktumfelds in Nordamerika, Argentinien, Westeuropa und der Türkei entstand bei den Nutzfahrzeugen ein operativer Verlust von € 85 (i. V. € - 138) Mio.
- Bei den Dienstleistungen machten sich erste Zeichen einer konjunkturellen Erholung in den USA im Ergebnis bemerkbar. Der bereinigte Operating Profit verbesserte sich auf € 178 (i. V. € 149) Mio.
- Der Geschäftsbereich MTU Aero Engines sowie unsere Beteiligungen Mitsubishi Motors, EADS und TEMIC steuerten jeweils positive Ergebnisse zum Operating Profit von DaimlerChrysler bei.
- Das Konzernergebnis ohne Einmaleffekte beläuft sich auf € 0,5 (i. V. Verlust von € 0,4) Mrd., das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf € 0,50 nach € - 0,37 im Vorjahr. Einschließlich Sondereffekte beträgt das Konzernergebnis € 2,7 Mrd. nach einem Verlust von € 2,4 Mrd. im ersten Quartal 2001. Das Ergebnis je Aktie beträgt € 2,65 (i. V. € - 2,35).

### 1,1 Mio. Fahrzeuge abgesetzt, Umsatz um 7% gesteigert

- DaimlerChrysler hat im ersten Quartal weltweit 1,1 Mio. Fahrzeuge abgesetzt und damit den Vorjahreswert um 3% übertroffen.
- Mercedes-Benz Personenwagen & smart hat trotz der Modellwechsel bei der E-Klasse und beim CLK-Coupé mit 292.500 Fahrzeugen das hohe Vorjahresniveau nochmals leicht übertroffen. Bei der Chrysler Group stiegen die Auslieferungen um 7% auf 704.800 Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge an. Im Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge führte die weltweite Nachfrageschwäche zu einem Absatzrückgang um 15% auf 101.700 Nfz.
- Der Konzernumsatz von DaimlerChrysler stieg bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen im ersten Quartal um 7% auf € 36,9 Mrd.



- Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart hat sein Geschäftsvolumen um 7% ausgeweitet. Auch Chrysler Group konnte einen deutlichen Umsatzzuwachs erzielen (+17%). Im Nutzfahrzeuggeschäft lag der Umsatz erwartungsgemäß unter dem Vorjahreswert (-6%). Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Dienstleistungen bewegten sich planmäßig leicht unter dem Vorjahresniveau (-3%).

#### Konzentration auf Automobilaktivitäten fortgesetzt

- Zum 1. Januar hat DaimlerChrysler seine Option zum Verkauf des 49,9%-Anteils an T-Systems ITS an die Deutsche Telekom ausgeübt. Die Transaktion konnte noch im ersten Quartal abgewickelt werden.
- Ebenfalls im Januar hat das Geschäftsfeld Dienstleistungen wie angekündigt einen Teil des Capital Services Portfolios (Aktivitäten außerhalb des Automobilbereichs) veräußert.
- Zum 1. April 2002 haben wir unseren 40%-Anteil an der TEMIC an Continental veräußert.

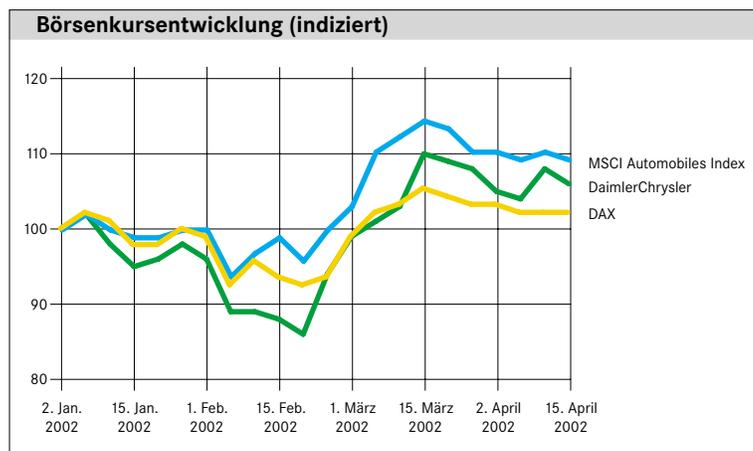
#### 372.084 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt

- Zum Ende des ersten Quartals waren bei DaimlerChrysler 372.084 (i. V. 410.451) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. In der Vorjahreszahl waren noch die Beschäftigten der Adtranz (rund 19.600) und der TEMIC (rund 6.000) enthalten.
- Aufgrund der Umsetzung der Turnaround-Pläne ging vor allem bei Chrysler Group und bei Freightliner die Beschäftigtenzahl zurück.

#### Ausblick

- In Anbetracht der unsicheren konjunkturellen Entwicklung hat DaimlerChrysler für das Jahr 2002 zunächst vorsichtig geplant.
- Im ersten Quartal haben sich die Märkte insgesamt besser entwickelt als ursprünglich angenommen. Es mehren sich die Anzeichen, dass sich diese positive Tendenz auch weiter fortsetzen könnte. Nach wie vor bestehen aber erhebliche Unsicherheiten, ob und in welchem Umfang die instabile politische Lage in einigen Regionen die beginnende wirtschaftliche Erholung wieder beeinträchtigen könnte.

- Mercedes-Benz Personenwagen & smart geht davon aus, bei Absatz, Umsatz und Ergebnis an die hohen Vorjahreswerte anknüpfen zu können.
- Die Chrysler Group könnte bei Fortsetzung der positiven Marktentwicklung in den USA nicht nur den angekündigten Breakeven, sondern ein positives Ergebnis erreichen.
- Die Nutzfahrzeuge erwarten trotz der weltweiten Nachfrageschwäche ein positives operatives Ergebnis, das über dem Vorjahr liegen wird.
- Die Dienstleistungen gehen davon aus, beim bereinigten Operating Profit einen höheren Wert als im Jahr 2001 zu erwirtschaften.
- Mitsubishi Motors wird seinen Turnaround-Plan weiter umsetzen. Wir erwarten im Jahr 2002 einen positiven Ergebnisbeitrag von Mitsubishi Motors. Trotz der extrem schwierigen Marktsituation erwartet Mitsubishi Motors für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres eine Stabilisierung der Absatzzahlen in Japan.
- Auch bei EADS bleibt das Marktumfeld weiterhin schwierig, dennoch rechnen wir auch hier wieder mit einem positiven Beitrag zum Operating Profit des DaimlerChrysler-Konzerns.
- Im DaimlerChrysler-Konzern erwarten wir jetzt einen Umsatz in der Größenordnung von rund € 150 (i. V. 152,9) Mrd. Umsatzmindernd schlagen sich darin im Vergleich zum Vorjahr Veränderungen im Konsolidierungskreis nieder, erhöhend wirken dagegen veränderte Wechselkursannahmen und in gewissem Umfang steigende Absatzzahlen vor allem in den USA.
- Sollte sich die Stabilisierung und Erholung in für uns wichtigen Märkten fortsetzen, könnte sich dies auch positiv im Konzernergebnis niederschlagen. Wegen weiterbestehenden politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten bleiben wir zunächst weiter bei den bisher gegebenen vorsichtigen Prognosen.



# Mercedes-Benz Personenwagen & smart

- **Absatz und Umsatz weiter gesteigert, Operating Profit nahezu auf Vorjahresniveau**
- **Neue E-Klasse begeistert aufgenommen**
- **Kräftiges Wachstum bei smart**

In Millionen	Q1 02 US \$	Q1 02 €	Q1 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	569	653	670	-3
Umsatz	10.400	11.931	11.172	+7
Absatz		292.475	291.497	+0
Produktion		311.499	321.401	-3
Beschäftigte (31.03.)		101.736	102.476	-1

Absatz	Q1 02	Q1 01	Veränd. in %
Gesamt	292.475	291.497	+0
Westeuropa	198.646	195.135	+2
davon Deutschland	91.679	92.718	-1
USA	52.375	51.538	+2
Japan	11.730	12.176	-4
Übrige Märkte	29.724	32.648	-9

## Umsatz weiter gestiegen

- Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart setzte im ersten Quartal 292.500 Fahrzeuge ab und hat damit das hohe Vorjahresniveau erneut übertroffen. Auch der Umsatz legte um 7% auf € 11,9 Mrd. zu.
- Beim Operating Profit wurde mit € 653 Mio. trotz umfangreicher Aufwendungen für die Modellwechsel bei der E-Klasse und beim CLK-Coupé und der damit einhergehenden geringeren Ergebnisbeiträge das hohe Vorjahresniveau nahezu erreicht.

## Absatz bei Mercedes-Benz nahezu auf Vorjahresniveau

- Der Absatz von Mercedes-Benz erreichte mit 264.100 Pkw nahezu den Vorjahresrekord und übertraf damit unsere Erwartungen.
- Während der Fahrzeugabsatz in Deutschland um 2% zurückging, konnten wir in Westeuropa (ohne Deutschland) um 3% zulegen. Die Verkäufe in den USA stiegen sogar um 7%. In Japan war der Absatz der Marke Mercedes-Benz um 11% rückläufig. Bei einem geringeren Marktvolumen in fast allen wichtigen Märkten konnte Mercedes-Benz wie erwartet Marktanteile gewinnen und seine Wettbewerbsposition ausbauen.
- Erfreulich war die Absatzsteigerung bei der A-Klasse um 11% auf 47.200 Fahrzeuge, die vor allem auf die hohe Nachfrage nach der Variante mit dem verlängerten Radstand zurückzuführen ist. Sehr positiv entwickelte sich auch der Absatz der C-Klasse (102.000 Fahrzeuge, +15%), insbesondere aufgrund einer starken Nachfrage nach dem T-Modell und dem Sportcoupé.

- Außerordentlich positiv war die Absatzentwicklung des neuen SL-Roadsters, von dem 7.700 (i. V. 1.300) Einheiten abgesetzt wurden. Der Absatz bei der S-Klasse war stabil. Bei der E-Klasse ergab sich erwartungsgemäß ein lebenszyklusbedingter Absatzrückgang. Die neue E-Klasse-Limousine wird erst seit Mitte März ausgeliefert.

## Weiterer Absatzanstieg bei smart

- In den ersten drei Monaten wurden 28.400 smart abgesetzt. Damit wurde der Vorjahreswert um 13% übertroffen. Neben Italien und Deutschland entwickelten sich die Rechtslenkermärkte Großbritannien und Japan zunehmend zu wichtigen Absatzmärkten.
- Bei smart ist die gute Absatzentwicklung darüber hinaus auf die positive Resonanz der Modellpflege zurückzuführen.

## Ausblick

- Wir erwarten auch im weiteren Verlauf des Jahres schwierige Marktbedingungen. Vor allem in Deutschland und Westeuropa gehen wir von einem weiter rückläufigen Marktvolumen aus. Wir erwarten jedoch, auch im Jahr 2002 besser als die Märkte insgesamt abzuschneiden.
- Mercedes-Benz Personenwagen & smart ist zuversichtlich, im Gesamtjahr 2002 bei Absatz, Umsatz und Ergebnis an das hohe Niveau des Jahres 2001 anknüpfen zu können.
- Positive Impulse für den Absatz dürften im weiteren Jahresverlauf insbesondere von der neuen E-Klasse Limousine, aber auch dem neuen CLK-Coupé ausgehen, das ab Mai in Europa verfügbar sein wird.



# Chrysler Group

- **Chrysler Group wieder in der Gewinnzone mit positivem operativen Ergebnis von € 127 Mio.**
- **Neue attraktive Produkte vorgestellt**
- **Bei sich erholendem US-Markt positives Ergebnis erwartet**

In Millionen	Q1 02 US \$	Q1 02 €	Q1 01 €	Veränd. in %
Operating Profit (Loss)	(163)	(187)	(4.456)	+96
Operating Profit (Loss) bereinigt	111	127	(1.409)	.
Umsatz	13.904	15.950	13.622	+17
Absatz		704.845	660.909	+7
Produktion		697.942	651.235	+7
Beschäftigte (31.03.)		104.686	115.334	-9

Absatz	Q1 02	Q1 01	Veränd. in %
Gesamt	704.845	660.909	+7
NAFTA	662.155	618.712	+7
USA	573.104	532.613	+8
Übrige Märkte	42.690	42.197	+1

## Positives Ergebnis im ersten Quartal

- Die Verkäufe an die Endkunden nahmen im ersten Quartal um 7% auf 675.800 Einheiten ab. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die schwächere US-Konjunktur und den verschärften Wettbewerb zurückzuführen. Die Kaufanreize bewegten sich nach wie vor auf hohem Niveau. Der Jeep Liberty war sehr erfolgreich, im ersten Quartal konnten wir allein in den USA nahezu 35.000 Fahrzeuge dieses Modells verkaufen. Die US-Verkäufe des neuen Ram Pickup stiegen um 10% auf 93.700 Fahrzeuge an. Die Verkäufe bei den Minivans und den Personenwagen gingen in den USA um 5% bzw. 10% zurück.
- Der Absatz der Chrysler Group (Auslieferungen an Händler) stieg dagegen im ersten Quartal um 7% auf 704.800 Fahrzeuge. Diese Entwicklung spiegelt das wachsende Vertrauen der Händler in die Chrysler Group wider. Zum Ende des Quartals war die Reichweite unseres Fahrzeugbestands in den USA mit 59 Tagen weiterhin niedrig.
- Aufgrund des höheren Absatzes und der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro stieg der Umsatz um 17% auf € 16,0 Mrd. kräftig an.
- Bereinigt um Sondereffekte erwirtschaftete die Chrysler Group mit € 127 Mio. zum ersten Mal nach sechs Quartalen wieder ein positives Ergebnis. Zu dieser Verbesserung um € 1,5 Mrd. haben insbesondere die günstigere Kostenstruktur sowie der höhere Absatz beigetragen.
- Durch Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Turnaround-Plans ergaben sich im ersten Quartal, wie bereits im Februar 2001 angekündigt, bei Chrysler Group weitere Einmal-aufwendungen von € 0,3 Mrd.

## Neue Produkte vorgestellt

- Auf der Chicago Auto Show hat die Chrysler Group die neuen Dodge Ram 2500 und 3500 Pickup-Trucks vorgestellt. Mit dem neuen 5,7 Liter HEMI Magnum V8-Motor wird der Ram 3500 der stärkste Pickup seiner Klasse sein. Auf der Detroit Motor Show wurde die neue Dodge Viper SRT-10 erstmals gezeigt. Alle drei Modelle werden wir im Herbst dieses Jahres in den USA in den Markt einführen und damit das bereits starke Markenimage von Dodge weiter verbessern.
- Im ersten Quartal hat Chrysler Group angekündigt, den Chrysler Crossfire und den Chrysler Pacifica im nächsten Jahr in den Markt einzuführen. Damit wird die Chrysler Group neue Segmente erschließen. Das Crossfire Sportcoupé verbindet amerikanisches Design mit deutscher Technologie. Der Chrysler Pacifica wird im völlig neuen Segment der Sports Tourer positioniert sein.
- Weiter wurde beschlossen, eine Cabrio-Version des überaus erfolgreichen Chrysler PT Cruiser sowie leistungsstärkere Varianten vom Neon und vom Ram Pickup-Truck anzubieten.

## Ausblick

- Die US-Wirtschaft zeigte im ersten Quartal erste Anzeichen einer Erholung. Der US-Automobilmarkt wird jedoch weiterhin durch hohe Kaufanreize, insbesondere durch die US-Hersteller, geprägt bleiben. Insgesamt gehen wir für das Jahr 2002 von einem US-Marktvolumen von mehr als 16 Mio. Fahrzeugen aus.
- Die Chrysler Group ist zuversichtlich, im Jahr 2002 die im Turnaround-Plan gesetzten Ziele zu erfüllen und bei Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung in den USA (ohne Einmaleffekte) ein positives Ergebnis zu erreichen.

# Nutzfahrzeuge

- **Absatzrückgang aufgrund anhaltender Nachfrageschwäche**
- **Positiver Trend bei Auftragseingängen**
- **Freightliner Restrukturierung im Plan**

In Millionen	Q1 02 US \$	Q1 02 €	Q1 01 €	Veränd. in %
Operating Loss	(74)	(85)	(138)	+38
Umsatz	5.336	6.121	6.534	-6
Absatz		101.684	119.292	-15
Produktion		110.099	132.484	-17
Beschäftigte (31.03.)		95.668	100.657	-5

Absatz	Q1 02	Q1 01	Veränd. in %
Gesamt	101.684	119.292	-15
Westeuropa	54.615	66.581	-18
davon Deutschland	18.252	23.196	-21
USA	20.444	22.037	-7
Lateinamerika	9.886	11.871	-17
Übrige Märkte	16.739	18.803	-11

## Operativen Verlust verringert

- Aufgrund der weltweiten Nachfrageabschwächung bei Nutzfahrzeugen ging der Absatz des Geschäftsfelds erwartungsgemäß um 15% auf 101.700 Fahrzeuge zurück. Bei den Auftragseingängen zeichnet sich aber inzwischen ein positiver Trend ab.
- Beim Umsatz wurde mit € 6,1 Mrd. das Vorjahresniveau nicht erreicht. Als Folge der Abschwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar sowie einer stärkeren Nachfrage nach höherwertigen Fahrzeugen betrug der Umsatzrückgang nur 6%.
- Insbesondere aufgrund der geringeren Belastung durch Freightliner verringerte sich der Operating Loss von € 138 auf € 85 Mio.
- Bei Freightliner bewegte sich der Absatz mit 23.100 Einheiten auf dem marktbedingt niedrigen Niveau des Vorjahres. Die Umsetzung des Turnaround Programms liegt im Plan. Von den für das Jahr 2002 geplanten Einsparungen von US \$ 450 Mio. sind bereits US \$ 400 Mio. abgesichert.
- Im Geschäftsbereich Mercedes-Benz Lkw lag der Absatz mit 22.200 Fahrzeugen wegen der allgemeinen Marktschwäche deutlich unter dem hohen Vorjahresniveau von 26.200 Lkw.
- Bei Mercedes-Benz Vans ist der geringere Absatz von 48.500 (i. V. 59.200) Einheiten vor allem auf die Entwicklung in Lateinamerika sowie in Deutschland zurückzuführen.

- Bei den Bussen wurde das nordamerikanische Commercial Bus Geschäft zum Jahresbeginn in den Geschäftsbereich DaimlerChrysler Buses & Coaches integriert. Im ersten Quartal wurden weltweit 5.800 Omnibusse abgesetzt (+3%). Der Absatzrückgang in Europa konnte durch einen höheren Absatz in Brasilien mehr als ausgeglichen werden.

## Neue Produkte stärken Wettbewerbsposition

- In Nordamerika haben wir im Februar den neuen mittelschweren Freightliner Verteilerlastwagen Business Class M2 präsentiert. Dieser ist serienmäßig mit Mercedes-Benz-Motor und -Getriebe ausgestattet.
- In der zweiten Jahreshälfte wird das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge die Produktoffensive fortsetzen und fünf neue oder völlig überarbeitete Fahrzeuge präsentieren.

## Ausblick

- Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge wird wegen der weltweiten Nachfrageschwäche beim Umsatz das Vorjahresniveau voraussichtlich nicht erreichen. Wir erwarten für das Gesamtjahr 2002 ein positives Ergebnis (ohne Einmaleffekte), das über dem Vorjahr liegen wird.
- Wir sind weiter zuversichtlich, dass Freightliner zum Ende des Jahres 2002 die Gewinnschwelle erreichen wird.



## Dienstleistungen

- **Operating Profit über Vorjahr; hoher Einmalertrag durch Veräußerung verbliebener Anteile an T-Systems ITS (vormals debis Systemhaus)**
- **Konzentration auf das Fahrzeuggeschäft fortgesetzt**

In Millionen	Q1 02 US \$	Q1 02 €	Q1 01 €	Veränd. in %
Operating Profit	2.227	2.555	441	+479
Operating Profit ber.	155	178	149	+19
Umsatz	3.426	3.930	4.050	-3
Vertragsvolumen	111.234	127.606	128.770	-1
Neugeschäft	11.106	12.741	12.276	+4
Beschäftigte (31.03.)		10.268	9.290	+11

### Operating Profit kräftig gestiegen

- Der Umsatz von DaimlerChrysler Services lag im ersten Quartal mit € 3,9 Mrd. leicht unter dem Wert des Vorjahrs.
- Beim Operating Profit ergab sich ein Anstieg von € 0,4 Mrd. auf € 2,6 Mrd. Bereinigt um den Einmalertrag aus der Veräußerung der restlichen Anteile an T-Systems ITS (vormals debis Systemhaus) sowie von Einmalaufwendungen als Folge der Argentinien-Krise stieg der Operating Profit auf € 178 (i. V. € 149) Mio.
- Diese Ergebnisverbesserung ist auf die sich abzeichnende konjunkturelle Erholung in den USA und dem damit verbundenen geringeren Risikovorsorgebedarf insbesondere für Freightliner-Fahrzeuge zurückzuführen.
- Einmalbelastungen in Höhe von € 107 Mio. ergaben sich als Folge der weiteren Abwertung des argentinischen Peso gegenüber dem US-Dollar.
- Das Neugeschäft, an das wir unter Ertrags- und Risikogesichtspunkten strenge Maßstäbe anlegen, stieg um 4% auf € 12,7 Mrd. Durch den Einsatz von Sonderfinanzierungsprogrammen für einzelne Modelle der Chrysler Group hat sich der Anteil der Nafta-Region am gesamten Neugeschäft auf 74% erhöht. Das verantwortete Vertragsvolumen bewegte sich mit € 127,6 Mrd. auf dem Niveau des Vorjahrs.

### Fokussierung auf das Fahrzeuggeschäft fortgesetzt

- Zum 1. Januar 2002 haben wir unsere Option zum Verkauf des verbliebenen Anteils von 49,9% an T-Systems ITS (vormals debis Systemhaus) an die Deutsche Telekom ausgeübt. Die Transaktion, die zu einem Einmalertrag von € 2,5 Mrd. geführt hat, wurde im März abgeschlossen.

- Im Januar haben wir einen Teil unseres Capital Services Portfolios in den USA an GE Capital veräußert. Das zu übertragende Portfolio umfasst vor allem gewerbliche Immobilien sowie das „Asset-Based Lending“ Portfolio. Hierbei handelt es sich um revolvierende Kreditlinien an Produktions- und Dienstleistungsunternehmen.

### Vorbereitungen für neue Bankprodukte voll im Plan

- Die DaimlerChrysler Bank bereitet zurzeit in Deutschland den Marktstart ihrer zusätzlichen Bankdienstleistungen vor. Es ist beabsichtigt, ab Juli das traditionelle Leasing- und Finanzierungsgeschäft um Tagesgeldkonten und Autoansparpläne zu erweitern. Weiter ist die Vermittlung von Fondsanteilen und die Einführung von Kundenkreditkarten geplant.

### Ausblick

- Im Risk Management treiben wir die Anstrengungen zur weiteren Verbesserung unserer Methoden und Systeme zur Begrenzung von Kreditausfällen und Verwertungsverlusten bei Leasingrückläufern mit Nachdruck voran. Darüber hinaus wird DaimlerChrysler Services durch die Optimierung der internen Abläufe die Kosten weiter senken und zusätzliche Effizienzsteigerungen bei den Geschäftsprozessen erreichen.
- Der weitere Geschäftsverlauf bei den Dienstleistungen hängt vor allem von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im weiteren Jahresverlauf ab. Da wir mehr als 70% unseres Geschäfts in der Nafta-Region abwickeln, erwarten wir von einer wirtschaftlichen Belebung geringere Aufwendungen für Kreditrisiken und Restwertverluste. Beim Operating Profit (ohne Einmaleffekte) gehen wir von einem Anstieg gegenüber dem Jahr 2001 aus.

## Übrige Aktivitäten

In Millionen	Q1 02 US \$	Q1 02 €	Q1 01 €	Veränd. in %
Operating Profit (Loss)	138	158	(318)	.
Operating Profit bereinigt	138	158	67	+136

Im Segment Übrige Aktivitäten sind der Geschäftsbereich MTU Aero Engines sowie unsere Beteiligungen an der EADS, der Mitsubishi Motors Corporation sowie der TEMIC enthalten. Die TEMIC haben wir zum 1. April 2002 an Continental veräußert. Dieses Segment enthält auch die zentrale Konzernforschung, unsere Immobilienaktivitäten sowie die Holding- und Finanzgesellschaften.

Die anteiligen operativen Ergebnisse unserer Beteiligungen EADS und Mitsubishi Motors gehen in den Operating Profit von DaimlerChrysler mit einem Zeitversatz von einem Quartal ein. Im Operating Profit von DaimlerChrysler des ersten Quartals sind daher die Ergebnisbeiträge aus den Monaten Oktober bis Dezember 2001 enthalten.

### MTU Aero Engines

	Q1 02 US \$	Q1 02 €	Q1 01 €	Veränd. in %
Umsatz	490	562	553	+2
Auftragseingang	508	583	576	+1
Beschäftigte (31.03.)		7.790	7.278	+7

#### Stabiler Geschäftsverlauf trotz schwierigem Marktumfeld

- Trotz der derzeit schwierigen Situation auf dem Triebwerkmarkt konnte der Geschäftsbereich MTU Aero Engines seinen Umsatz im ersten Quartal um 2% auf € 562 Mio. steigern. Die größten Umsatzanteile entfielen auf den Verkauf und die Wartung von Triebwerken für den zivilen Luftverkehr sowie von Gasturbinen.
- Während die Auftragseingänge für militärische Triebwerke sowie im Wartungsgeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal zulegen, hat sich der Auftragseingang bei den zivilen Triebwerken deutlich abgeschwächt. Insgesamt lag der Auftragseingang mit € 583 Mio. dennoch leicht über dem Vorjahresniveau.

#### Ausblick

- Durch den Rückgang im Luftverkehrsaufkommen rechnen wir mit einem geringeren Auftragsvolumen, insbesondere im zivilen Wartungs- und Ersatzteilgeschäft. Der Umsatz wird sich deshalb deutlich unter dem Rekordwert des Jahres 2001 bewegen. Der Geschäftsbereich hat auch bei nicht mehr oder schwächer wachsenden Umsätzen eine Reihe von Maßnahmen zur Sicherung der Ertragsstärke eingeleitet.
- Durch den Anteil an der Fertigung des Antriebs für den Airbus A380 ergeben sich für die MTU Aero Engines neue Chancen.

## EADS

### Finanzziele in 2001 übertroffen

- Die EADS veröffentlicht im Rahmen ihrer Berichterstattung ihre Quartalszahlen am 17. Mai 2002.
- Die EADS steigerte in ihrem ersten vollständigen Geschäftsjahr ihr EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern, vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten) um 21% auf € 1,7 Mrd. und lag damit über ihrer eigenen Vorgabe von 15%. Das Net Income war mit € 1,4 Mrd. ebenfalls positiv, nach einem Verlust von € 0,9 Mrd. im Jahr 2000. Der Umsatz stieg um 27% auf € 30,8 Mrd.
- Die Entscheidung des Deutschen Bundestags für das militärische Transportflugzeug vom Typ Airbus A400M ist ein bedeutender Schritt zur Realisierung dieses € 18 Mrd.-Projekts.
- Das britische Verteidigungsministerium hat sich für das Projekt Skynet 5 mit einem Gesamtvolumen von € 3,3 Mrd. entschieden. Astrium, ein Tochterunternehmen der EADS, wird dafür die Satelliten liefern.
- Am 1. März setzte die Trägerrakete Ariane 5 den Erdbeobachtungssatelliten Envisat erfolgreich im All aus. Die EADS ist durch ihre Tochterunternehmen EADS Launch Vehicles und Astrium Hauptauftragnehmer von Ariane und Envisat.

### Ausblick

- Die EADS erwartet für das Jahr 2002 aufgrund der schwierigen konjunkturellen Lage bei gleichbleibendem US-Dollarkurs einen leichten Umsatzrückgang. Dieser Rückgang, der vor allem aus niedrigeren Airbus-Auslieferungen resultiert, wird durch höhere Umsätze anderer Divisions teilweise ausgeglichen. Airbus geht davon aus, im Gesamtjahr rund 300 Flugzeuge (i. V. 325) auszuliefern.
- Beim Ergebnis rechnet die EADS aufgrund höherer Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, vor allem für das A380-Programm, und rückläufiger Airbus-Auslieferungen sowie der Umsetzung neuer Kostensenkungsmaßnahmen mit einem EBIT von rund € 1,2 Mrd.

## Mitsubishi Motors Corporation

### Absatzanstieg in Nordamerika

- Der Absatz von Mitsubishi Motors ging in den Monaten Januar bis März 2002 in Japan in einem insgesamt schwachen Markt erwartungsgemäß um 13% auf 138.500 Fahrzeuge zurück.
- Im wichtigen Minicar-Segment behauptete die Mitsubishi Motors Corp. in Japan ihren Marktanteil von 15%. Der im Oktober 2001 eingeführte eK Wagon erfreut sich großer Beliebtheit; im ersten Quartal 2002 wurden in Japan 44.500 Fahrzeuge abgesetzt.
- Im US-amerikanischen Markt konnte Mitsubishi Motors nach dem bisher besten Jahr 2001 die Position weiter stärken. Mit 90.300 verkauften Pkw hat Mitsubishi Motors im ersten Quartal 2002 einen weiteren Verkaufsrekord in den USA aufgestellt (+23%).
- Bei der Senkung von Material- und Fixkosten kommt Mitsubishi Motors im Rahmen der Umsetzung des Turnaround-Programms weiterhin gut voran. Der bisher erreichte Personalabbau liegt mit rund 8.000 Stellen deutlich über dem für März 2002 erwarteten Wert von 5.050 Beschäftigten.

### Ausblick

- Für das am 31. März 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geht Mitsubishi Motors davon aus, den angekündigten Breakeven erreicht zu haben. Die endgültigen Zahlen werden am 13. Mai veröffentlicht.
- Im weiteren Jahresverlauf wird das Kostensenkungsprogramm mit unverminderter Geschwindigkeit umgesetzt. Insbesondere die Materialkosten sollen weiterhin kräftig reduziert werden. Im gerade begonnenen Geschäftsjahr 2002 erwartet Mitsubishi Motors deshalb eine Ergebnisverbesserung.
- Trotz der extrem schwierigen Marktsituation rechnet Mitsubishi Motors für die zweite Hälfte des Geschäftsjahrs mit einer Stabilisierung der Absatzzahlen in Japan. Positive Impulse dürften insbesondere von der Markteinführung des neuen Kompaktwagens ausgehen.

## Analyse der finanzwirtschaftlichen Situation

- Konzern-Operating Profit € 3,1 Mrd. (i. V. € 3,8 Mrd. Operating Loss);  
bereinigt um Sondereffekte Operating Profit € 1,0 Mrd. (i. V. € 0,6 Mrd. Operating Loss)
- Wieder positives operatives Ergebnis bei der Chrysler Group
- Hoher Einmalertrag durch Verkauf verbliebener Anteile an T-Systems ITS

Operating Profit (Loss) nach Segmenten			
In Millionen	Q1 02 US \$	Q1 02 €	Q1 01 €
Mercedes-Benz Personenwagen & smart	569	653	670
Chrysler Group	(163)	(187)	(4.456)
Nutzfahrzeuge	(74)	(85)	(138)
Dienstleistungen	2.227	2.555	441
Übrige Aktivitäten	138	158	(318)
Eliminierungen	(12)	(14)	51
<b>DaimlerChrysler-Konzern</b>	<b>2.685</b>	<b>3.080</b>	<b>(3.750)</b>
<b>Bereinigt um Einmaleffekte</b>	<b>887</b>	<b>1.017</b>	<b>(610)</b>

Überleitung zum Operating Profit (Loss)			
In Millionen	Q1 02 US \$	Q1 02 €	Q1 01 €
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>385</b>	<b>442</b>	<b>(3.615)</b>
+ Altersversorgungsaufwand außer Dienstzeitaufwand	(72)	(83)	(64)
+ Operatives Beteiligungsergebnis	181	208	(316)
+ Erträge aus der Veräußerung von Unternehmenseinheiten	2.165	2.484	292
+ Übriges nicht operatives Ergebnis	26	29	(47)
<b>Operating Profit (Loss)</b>	<b>2.685</b>	<b>3.080</b>	<b>(3.750)</b>

### Bereinigter Konzern-Operating Profit im ersten Quartal deutlich verbessert

- DaimlerChrysler erzielte im ersten Quartal 2002 einen Operating Profit von € 3,1 Mrd. gegenüber einem Operating Loss von € 3,8 Mrd. im Vorjahr. Beide Werte sind durch Sondereffekte in erheblichem Umfang beeinflusst. Die Veräußerung der restlichen Anteile an T-Systems ITS führte im laufenden Jahr zu einem Einmalsertrag von € 2,5 Mrd. Belastungen von zusammen € 0,4 Mrd. ergaben sich aus weiteren Restrukturierungsmaßnahmen bei der Chrysler Group im Zusammenhang mit dem im letzten Jahr beschlossenen Turnaround-Plan sowie durch Einmalaufwendungen als Folge der von der argentinischen Regierung veranlassten Neuordnung des Finanz- und Kreditwesens nach Freigabe des Wechselkurses gegenüber dem US-Dollar.

Das Ergebnis des Vorjahresquartals enthielt per Saldo negative Einmalaufwendungen von € 3,1 Mrd. Aufwendungen entstanden im Wesentlichen durch die Turnaround-Pläne bei Chrysler Group und Mitsubishi Motors. Gegenläufig resultierte ein Einmalsertrag aus der Veräußerung der restlichen debitel-Anteile an Swisscom.

- Bereinigt um diese Sondereffekte ergab sich im ersten Quartal 2002 ein Operating Profit von € 1,0 Mrd., der mit € 1,6 Mrd. deutlich über dem bereinigten Ergebnis des Vorjahres lag. Die Ergebnisverbesserung war insbesondere auf die Entwicklung bei der Chrysler Group zurückzuführen.

### Operating Profit Mercedes-Benz Personenwagen & smart nahezu auf Vorjahresniveau

- Mit € 0,7 Mrd. lag der Operating Profit des Geschäftsfelds Mercedes-Benz Personenwagen & smart nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Ergebnisbelastend wirkten insbesondere Aufwendungen für die im März 2002 am Markt eingeführte neue E-Klasse Limousine sowie für die geplante Markteinführung des CLK-Coupé. Des Weiteren führte eine lebenszyklusbedingte Nachfrageverschiebung von der alten E-Klasse zur C-Klasse mit modellbedingt geringeren Umsätzen zu niedrigeren Ergebnisbeiträgen. Diese Ergebnisbelastungen konnten fast vollständig durch höhere Umsätze in Westeuropa und den USA ausgeglichen werden. Das weitere Umsatzwachstum wurde überwiegend von der C- und A-Klasse sowie dem SL-Roadster getragen.



### Bereinigt um Sondereffekte wieder positives Ergebnis bei der Chrysler Group

- Der Operating Loss im ersten Quartal von € 0,2 Mrd. (i. V. € 4,5 Mrd.) war mit € 0,3 Mrd. durch weitere Aufwendungen im Zusammenhang mit dem im letzten Jahr eingeleiteten Turnaround-Plan verursacht. Die im ersten Quartal 2002 berücksichtigten Restrukturierungsmaßnahmen umfassen angekündigte Werksstilllegungen und -verkäufe in 2002 und 2003. Der Operating Loss des Vorjahresquartals enthielt Restrukturierungsaufwendungen von € 3,0 Mrd.
- Bereinigt um diese Sonderfaktoren erzielte die Chrysler Group einen Operating Profit von € 0,1 Mrd. (i. V. € 1,4 Mrd. Operating Loss). Die Ergebnisverbesserung resultierte insbesondere aus Kosteneinsparungen und anderen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Turnaround-Plan sowie aus höheren Fahrzeugauslieferungen an Händler und niedrigeren produktbezogenen Kosten. Die gestiegenen Fahrzeugauslieferungen an Händler waren überwiegend auf die vergleichsweise niedrigeren Auslieferungen im ersten Quartal 2001 zurückzuführen, die dazu dienten, den Fahrzeugbestand bei den Händlern zu verringern. Der anhaltend intensive Wettbewerb in Nordamerika und ein schwächerer US-Automobilmarkt führte zu leicht rückläufigen Verkäufen an die Endkunden. Des Weiteren war ein leichter Rückgang des Marktanteils zu verzeichnen.

### Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge durch anhaltend weltweite Nachfrageabschwächung belastet

- Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge weist im ersten Quartal einen Operating Loss von € 0,1 Mrd. aus und verbesserte sich damit leicht im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund der weltweiten Nachfrageabschwächung nach Nutzfahrzeugen waren im ersten Quartal 2002 weitere Ergebnisbelastungen durch Absatz- und Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Die Ergebnisbelastungen konnten jedoch durch Kosteneinsparungen, insbesondere als Folge des Freightliner Turnaround-Programms, teilweise ausgeglichen werden. Darüber hinaus war das Vorjahresquartal bei Freightliner durch Aufwendungen im Zusammenhang mit unvorhersehbaren Marktentwicklungen belastet.

### Operating Profit bei Dienstleistungen durch Veräußerung der Anteile an T-Systems ITS geprägt

- Das Geschäftsfeld Dienstleistungen erzielte einen Operating Profit in Höhe von € 2,6 Mrd. (i. V. € 0,4 Mrd.). Im Operating Profit war ein Einmalsertrag in Höhe von € 2,5 Mrd. aus der Veräußerung des restlichen 49,9%-Anteils an T-Systems ITS (vormals debis Systemhaus) an die Deutsche Telekom enthalten. Gegenläufig resultierten aus der von der argentinischen Regierung veranlassten Neuordnung des Finanz- und Kreditwesens nach Freigabe des Wechselkurses gegenüber dem US-Dollar Aufwendungen von € 0,1 Mrd.

Der Operating Profit für das vergleichbare Vorjahresquartal beinhaltete einen Einmalsertrag von € 0,3 Mrd. aus der Veräußerung der restlichen debitel-Anteile an Swisscom.

Operating Profit (Loss) bereinigt um Einmaleffekte			
In Millionen	Q1 02 US \$	Q1 02 €	Q1 01 €
Industriegeschäft	735	843	(753)
Financial Services	152	174	143
<b>DaimlerChrysler-Konzern</b>	<b>887</b>	<b>1.017</b>	<b>(610)</b>

- Bereinigt um diese Sondereffekte lag der Operating Profit mit € 0,2 Mrd. über dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Diese Ergebnisverbesserung war primär auf den im Vergleich zum Vorjahresquartal verminderten Risikovorsorgebedarf für das Finanzierungs- und Leasinggeschäft von Freightliner zurückzuführen.

### Positive Ergebnisentwicklung im Segment Übrige Aktivitäten

- Der Operating Profit für die ersten drei Monate des Jahres betrug € 0,2 Mrd. Im Operating Loss des Vorjahres von € 0,3 Mrd. waren einmalige Aufwendungen für die Restrukturierung von Mitsubishi Motors sowie Belastungen im Zusammenhang mit den E-Business Aktivitäten des Konzerns von zusammen € 0,4 Mrd. enthalten.
- Der Anstieg des Operating Profit gegenüber dem bereinigten Vorjahresergebnis um € 0,1 Mrd. auf € 0,2 Mrd. resultierte im Wesentlichen aus höheren operativen Ergebnisbeiträgen von EADS und Mitsubishi Motors.

### Um Sondereffekte bereinigtes Konzernergebnis über Vorjahresniveau

- Das Finanzergebnis stieg im Vergleich zum ersten Quartal 2001 um € 2,5 Mrd. auf € 2,3 Mrd. Im Finanzergebnis des Berichtszeitraums war der Ertrag von € 2,5 Mrd. aus der Veräußerung des 49,9%-Anteils an T-Systems ITS enthalten. Das Vorjahresquartal war durch den Einmalsertrag aus dem Verkauf der debitel-Anteile sowie durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung bei Mitsubishi Motors und den E-Business Aktivitäten des Konzerns beeinflusst. Bereinigt um diese Sondereffekte lag das Finanzergebnis mit - € 0,2 Mrd. auf Vorjahresniveau.

Die operativen Ergebnisse der operativen Beteiligungen wurden dem Operating Profit des jeweiligen Geschäftsfelds zugeordnet.

- Das Ergebnis vor Ertragsteuern nahm gegenüber dem Vorjahr um € 6,5 Mrd. auf € 2,8 Mrd. zu. Bereinigt um die genannten Sondereffekte verbesserte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern auf € 0,7 Mrd. (i. V. - € 0,7 Mrd.).
- Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie betragen im ersten Quartal 2002 € 2,7 Mrd. bzw. € 2,65 und lagen damit deutlich über den Werten des ersten Quartals 2001 (Konzernergebnis - € 2,4 Mrd. bzw. Ergebnis je Aktie - € 2,35). Bereinigt um Sondereffekte verbesserte sich das Konzernergebnis um € 0,9 Mrd. auf € 0,5 Mrd.; das Ergebnis je Aktie lag bei € 0,50 (i. V. - € 0,37).

### Anstieg der Bilanzsumme durch Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft bedingt

- Insgesamt erhöhte sich die Konzernbilanzsumme um € 0,7 Mrd. auf € 208,1 Mrd. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere das gestiegene Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft sowie positive Währungsumrechnungseffekte. Gegenläufig verminderte die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten die Bilanzsumme.
- Das Konzerneigenkapital stieg aufgrund des positiven Konzernergebnisses von € 39,0 Mrd. auf € 41,9 Mrd. Entsprechend verbesserte sich die Eigenkapitalquote um 1,4%-Punkte auf 19,7 (31.12.2001: 18,3)%. Für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 28,0 (31.12.2001: 25,7)%.

### Kapitalflussrechnung durch Veräußerungserlöse geprägt

- Der Anstieg des Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit auf € 4,1 Mrd. (i. V. € 3,5 Mrd.) war insbesondere auf die Veränderung des Working Capital zurückzuführen.
- Der Rückgang des Cash Flow aus der Investitionstätigkeit um € 1,1 Mrd. auf € 0,4 Mrd. resultierte im Wesentlichen aus den Erlösen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an T-Systems ITS und Teilen des Capital Services Portfolios. Gegenläufig wirkte ein Forderungsanstieg aus Leasing- und Absatzfinanzierung infolge des ausgeweiteten Financial Services Geschäfts.

- Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit war im ersten Quartal mit - € 4,5 Mrd. durch den Abbau der Finanzverbindlichkeiten geprägt. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war mit € 0,2 Mrd. noch eine leichte Zunahme der Nettokreditaufnahme zu verzeichnen.
- Der Bestand an Zahlungsmitteln mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten verringerte sich gegenüber dem 31.12.2001 um € 0,7 Mrd. auf € 10,7 Mrd. Die gesamte Liquidität, zu der auch die längerlaufenden Geldanlagen und Wertpapiere gehören, ging von € 14,5 Mrd. auf € 13,7 Mrd. zurück.

### Ereignisse nach Ablauf des ersten Quartals 2002

- DaimlerChrysler hat im April 2002 die vertraglich vereinbarte Option zum Verkauf des restlichen 40%-Anteils an Conti Temic microelectronic GmbH an die Continental AG ausgeübt. Der im April vereinnahmte Verkaufspreis betrug € 0,2 Mrd.
- Darüber hinaus sind nach Ablauf des ersten Quartals 2002 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für DaimlerChrysler von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten. Der Geschäftsverlauf im April bestätigt die im Ausblick getroffenen Aussagen.

---

*Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Managements der DaimlerChrysler AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der DaimlerChrysler AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern in diesen Unterlagen die Begriffe „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“ und „projizieren“ oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind. Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des DaimlerChrysler Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen ihren Niederschlag finden, wie z.B. Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere einer möglichen wirtschaftlichen Rezession in Europa oder Nordamerika; Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze; die Produkteinführung von Wettbewerbern; eine mangelnde Kundenakzeptanz bezüglich neuer Produkte oder Dienstleistungen, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks, u.a. durch Rabatte; Änderungen bei der geplanten Restrukturierung von Chrysler Group und Freightliner hinsichtlich der vorgesehenen Zeit und der vorgesehenen Ergebnisse, insbesondere bezüglich geplanter Ertragssteigerungen, Leistungssteigerungen und Kostenreduzierungen; die erfolgreiche Umsetzung des Restrukturierungsplans durch Mitsubishi Motors; sowie ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, könnten die Ergebnisse wesentlich von den abgegebenen Erklärungen abweichen. Die DaimlerChrysler AG beabsichtigt nicht, solche vorausschauenden Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren und übernimmt auch keine diesbezügliche Verpflichtung. Die vorausschauenden Aussagen und Informationen gehen von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung aus.*



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1 2002	Q1 2002	Q1 2001	Q1 2002	Q1 2001	Q1 2002	Q1 2001
	\$	€	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	32.172	36.907	35.525	32.977	31.474	3.930	4.051
Umsatzkosten	(26.868)	(30.822)	(30.333)	(27.406)	(26.710)	(3.416)	(3.623)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>5.304</b>	<b>6.085</b>	<b>5.192</b>	<b>5.571</b>	<b>4.764</b>	<b>514</b>	<b>428</b>
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.609)	(4.140)	(4.413)	(3.780)	(4.112)	(360)	(301)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(1.219)	(1.398)	(1.533)	(1.398)	(1.533)	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	183	209	186	187	173	22	13
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	(274)	(314)	(3.047)	(314)	(3.047)	-	-
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>385</b>	<b>442</b>	<b>(3.615)</b>	<b>266</b>	<b>(3.755)</b>	<b>176</b>	<b>140</b>
Finanzergebnis	2.034	2.333	(140)	2.339	(143)	(6)	3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.419</b>	<b>2.775</b>	<b>(3.755)</b>	<b>2.605</b>	<b>(3.898)</b>	<b>170</b>	<b>143</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(97)	(111)	1.390	(41)	1.411	(70)	(21)
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender (Gewinn)/Verlust	(2)	(2)	8	-	8	(2)	-
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.320</b>	<b>2.662</b>	<b>(2.357)</b>	<b>2.564</b>	<b>(2.479)</b>	<b>98</b>	<b>122</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in \$ bzw. €)</b>							
Ergebnis je Aktie	2,31	2,65	(2,35)	-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	2,29	2,63	(2,35)	-	-	-	-

**Konzernbilanz**

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	31. März 2002	31. März 2002	31. Dez. 2001	31. März 2002	31. Dez. 2001	31. März 2002	31. Dez. 2001
	\$	€	€	€	€	€	€
<b>Aktiva</b>							
Immaterielle Anlagewerte	2.529	2.901	2.863	2.696	2.662	205	201
Sachanlagen	35.969	41.263	41.165	41.105	41.016	158	149
Finanzanlagen	8.732	10.017	12.375	9.062	11.349	955	1.026
Vermietete Gegenstände	30.923	35.475	36.002	3.341	3.004	32.134	32.998
<b>Anlagevermögen</b>	<b>78.153</b>	<b>89.656</b>	<b>92.405</b>	<b>56.204</b>	<b>58.031</b>	<b>33.452</b>	<b>34.374</b>
Vorräte	15.406	17.674	16.754	16.099	15.338	1.575	1.416
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.609	7.582	6.430	7.138	6.134	444	296
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	46.989	53.905	49.512	25	26	53.880	49.486
Übrige Forderungen	12.304	14.114	16.188	6.318	7.512	7.796	8.676
Wertpapiere	2.558	2.935	3.077	2.494	2.636	441	441
Zahlungsmittel	9.354	10.731	11.428	9.778	8.057	953	3.371
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>93.220</b>	<b>106.941</b>	<b>103.389</b>	<b>41.852</b>	<b>39.703</b>	<b>65.089</b>	<b>63.686</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>2.360</b>	<b>2.707</b>	<b>3.010</b>	<b>2.630</b>	<b>2.930</b>	<b>77</b>	<b>80</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.675</b>	<b>8.804</b>	<b>8.606</b>	<b>8.682</b>	<b>8.480</b>	<b>122</b>	<b>126</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>181.408</b>	<b>208.108</b>	<b>207.410</b>	<b>109.368</b>	<b>109.144</b>	<b>98.740</b>	<b>98.266</b>
<b>Passiva</b>							
Gezeichnetes Kapital	2.274	2.609	2.609				
Kapitalrücklage	6.351	7.286	7.286				
Gewinnrücklagen	25.369	29.103	26.441				
Kumuliertes übriges Comprehensive Income	2.565	2.942	2.668				
Eigene Anteile	(18)	(21)	-				
<b>Eigenkapital</b>	<b>36.541</b>	<b>41.919</b>	<b>39.004</b>	<b>31.625</b>	<b>29.009</b>	<b>10.294</b>	<b>9.995</b>
<b>Anteile in Fremdbesitz</b>	<b>414</b>	<b>475</b>	<b>417</b>	<b>446</b>	<b>403</b>	<b>29</b>	<b>14</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>37.025</b>	<b>42.475</b>	<b>41.570</b>	<b>41.430</b>	<b>40.534</b>	<b>1.045</b>	<b>1.036</b>
Finanzverbindlichkeiten	75.631	86.763	90.908	11.531	15.701	75.232	75.207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.714	15.733	14.157	15.182	13.773	551	384
Übrige Verbindlichkeiten	8.385	9.618	10.262	6.933	7.431	2.685	2.831
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>97.730</b>	<b>112.114</b>	<b>115.327</b>	<b>33.646</b>	<b>36.905</b>	<b>78.468</b>	<b>78.422</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>3.890</b>	<b>4.463</b>	<b>4.851</b>	<b>(2.888)</b>	<b>(2.212)</b>	<b>7.351</b>	<b>7.063</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.808</b>	<b>6.662</b>	<b>6.241</b>	<b>5.109</b>	<b>4.505</b>	<b>1.553</b>	<b>1.736</b>
<b>Summe Passiva ohne Eigenkapital</b>	<b>144.867</b>	<b>166.189</b>	<b>168.406</b>	<b>77.743</b>	<b>80.135</b>	<b>88.446</b>	<b>88.271</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>181.408</b>	<b>208.108</b>	<b>207.410</b>	<b>109.368</b>	<b>109.144</b>	<b>98.740</b>	<b>98.266</b>



## Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Millionen)	DaimlerChrysler-Konzern			Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1 2002 \$	Q1 2002 €	Q1 2001 €	Q1 2002 €	Q1 2001 €	Q1 2002 €	Q1 2001 €
Konzernergebnis	2.320	2.662	(2.357)	2.564	(2.479)	98	122
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	2	2	(8)	-	(8)	2	-
Ergebnis aus dem Verkauf von Beteiligungen	(2.166)	(2.485)	(298)	(2.485)	(292)	-	(6)
Abschreibungen auf Vermietete Gegenstände	1.576	1.808	1.663	32	41	1.776	1.622
Abschreibungen auf das sonstige Anlagevermögen	1.408	1.615	1.718	1.588	1.698	27	20
Veränderung der latenten Steuern	(99)	(114)	(1.020)	(314)	(1.489)	200	469
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	(27)	(31)	331	(22)	332	(9)	(1)
Veränderung der Finanzinstrumente	10	12	(123)	(54)	(72)	66	(51)
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen/Wertpapieren	(182)	(209)	(101)	(210)	(101)	1	-
Veränderung der Wertpapiere (Handelspapiere)	(3)	(3)	88	(3)	88	-	-
Veränderung der Rückstellungen	489	561	1.104	533	1.026	28	78
Aufwendungen Turnaround-Plan Chrysler Group	274	314	3.047	314	3.047	-	-
Zahlungen Turnaround-Plan Chrysler Group	(112)	(128)	(39)	(128)	(39)	-	-
Veränderung bei Positionen des Umlaufvermögens und Sonstigen betrieblichen Passiva:							
- Netto-Vorräte (vermindert um erhaltene Anzahlungen)	(710)	(814)	(1.291)	(705)	(1.107)	(109)	(184)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(975)	(1.118)	(627)	(985)	(672)	(133)	45
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.268	1.455	1.255	1.505	1.290	(50)	(35)
- Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	477	546	205	(49)	31	595	174
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.550</b>	<b>4.073</b>	<b>3.547</b>	<b>1.581</b>	<b>1.294</b>	<b>2.492</b>	<b>2.253</b>
Zugänge zum Anlagevermögen:							
- Zugänge zu Vermieteten Gegenständen	(3.833)	(4.397)	(4.108)	(1.489)	(1.327)	(2.908)	(2.781)
- Erwerb von Sachanlagen	(1.390)	(1.595)	(2.510)	(1.576)	(2.502)	(19)	(8)
- Erwerb sonstiger langfristiger Aktiva	(52)	(60)	(76)	(42)	(53)	(18)	(23)
Erlöse aus dem Abgang Vermieteter Gegenstände	3.299	3.784	2.480	1.631	1.421	2.153	1.059
Erlöse aus sonstigen Anlagenabgängen	139	159	210	150	180	9	30
Erwerb von Beteiligungen	(52)	(60)	(142)	(49)	(142)	(11)	-
Erlöse aus dem Abgang von Beteiligungen	4.154	4.765	385	4.694	305	71	80
Veränderung bei Forderungen aus Finanzdienstleistungen, netto	(2.930)	(3.361)	1.067	(30)	(37)	(3.331)	1.104
Veräußerung von Wertpapieren (ohne Handelspapiere), netto	292	335	1.226	310	786	25	440
Veränderung sonstiger Geldanlagen	28	34	(38)	57	(19)	(23)	(19)
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(345)</b>	<b>(396)</b>	<b>(1.506)</b>	<b>3.656</b>	<b>(1.388)</b>	<b>(4.052)</b>	<b>(118)</b>
Veränderung bei Finanzverbindlichkeiten (einschließlich Commercial Paper, netto, von € (1.569) (\$ (1.368)) in 2002 (i. V. € 12.161))	(3.881)	(4.452)	180	(3.564)	2.346	(888)	(2.166)
Sonstige Veränderungen	(21)	(24)	(27)	(39)	(28)	15	1
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(3.902)</b>	<b>(4.476)</b>	<b>153</b>	<b>(3.603)</b>	<b>2.318</b>	<b>(873)</b>	<b>(2.165)</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel (< 3 Monate)	71	81	298	66	278	15	20
<b>Veränderung der Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate)</b>	<b>(626)</b>	<b>(718)</b>	<b>2.492</b>	<b>1.700</b>	<b>2.502</b>	<b>(2.418)</b>	<b>(10)</b>
<b>Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate)</b>							
zu Beginn der Periode	9.935	11.397	7.082	8.026	6.400	3.371	682
zum Ende der Periode	9.309	10.679	9.574	9.726	8.902	953	672